

Fotodokumentation

1. Bildungskonferenz der Bildungsregion Ebersberg

am 21. Mai 2019

Chancen für jeden –
Erfolg durch vernetzte
Bildungsberatung



Kontakt:

Eva Wenzl
Landratsamt Ebersberg
Eichthalstraße 5, 85560 Ebersberg
Bildung und IT
Bildungsmanagement
E-Mail: eva.wenzl@lra-ebe.de
Telefon: 08092/823-328
Telefax: 08092/823-9328

Brigitte Korber
Landratsamt Ebersberg
Eichthalstraße 5, 85560 Ebersberg
Bildung und IT
Bildungsmanagement
E-Mail: brigitte.korber@lra-ebe.de
Telefon: 08092/823-442
Telefax: 08092/823-9442

E-Mail: bildungsregion@lra-ebe.de
Homepage: www.bildungsportal-ebersberg.de

Copyright:

Die Vervielfältigung des Textes und des Bildmaterials auch in Auszügen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Landratsamtes Ebersberg zulässig.



Am 21. Mai 2019 fand die 1. Bildungskonferenz der Bildungsregion Ebersberg unter dem Motto

„Chancen für jeden – Erfolg durch vernetzte **Bildungsberatung**“

in der Realschule Vaterstetten statt, an der circa 100 Vertreter aus Politik, Bildung, Verwaltung und den verschiedensten Bereichen der Bildungsberatung teilnahmen.

Die Präsentationen zur Veranstaltung und weitere Informationen sind auf dem Bildungsportal unter www.bildungsportal-ebersberg.de zu finden.

Flyer zur Einladung mit Programm:

Bildungskonferenz am 21. Mai 2019

Willkommen



Unsere Berufe werden sich verändern, einige werden verschwinden, neue entstehen. Der typische Lebenslauf – Schule, Ausbildung oder Studium, 40 Jahre derselbe Beruf – gehört für die meisten der Vergangenheit an. Dem Landkreis liegt deshalb eine gute Beratung zu allen Fragen rund um die Bildung sehr am Herzen. Im Rahmen des lebenslangen Lernens öffnet eine passgenaue Bildungsberatung den Weg für den persönlichen Bildungserfolg.

Die 1. Bildungskonferenz in unserer Bildungsregion Ebersberg bietet Gelegenheit, unsere regionalen Beratungskompetenzen in der Bildung näher zu beleuchten. Wie kann eine optimale Beratung für jeden einzelnen gelingen? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Dabei dürfte eines klar werden: Bildung ist keine Kür, sie ist Pflicht – für Teilhabe, für einen sicheren Job und für ein selbstbestimmtes Leben. Ich wünsche Ihnen und uns eine interessante und vor allem aufschlussreiche Veranstaltung.

Ihr
Robert Niedergesäß
Landrat

Veranstalter:
Geschäftsstelle der
Bildungsregion
Landkreis Ebersberg
Telefon: 08092 823 328
eMail: bildungsregion@lra-ebe.de



Online-Anmeldung:
Bis 14. Mai 2019
<https://bildungsportal.lra-ebe.de/bildungsregion/anmeldung-zur-bildungskonferenz-2019/>
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Für Verpflegung ist gesorgt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstaltungsort:
Staatliche Realschule Vaterstetten
Neue Poststraße 6, 85598 Baldham
(gegenüber der S-Bahn-Haltestelle Baldham)



Bildungskonferenz Bildungsregion Ebersberg

am 21. Mai 2019 ab 13.30 Uhr

Chancen für jeden –

Erfolg durch vernetzte
Bildungsberatung



Bildung und IT
Landkreis
Ebersberg



Bildungsregion
Landkreis
Ebersberg



Landkreis
Ebersberg



Bildungsregion
Landkreis
Ebersberg

Eichthalstraße 5 • 85560 Ebersberg
Telefon: 08092 823 0 • www.lra-ebe.de

Netzwerk der Bildungsberatung

Programm

13.30 - 14.00	Ankommen/ Willkommenscafé
14.00 - 14.30	Eröffnung Staatliche Realschule Vaterstetten und Begrüßungen
14.30 - 14.40	Präsentation der Bildungsregion Landkreis Ebersberg
14.40 – 15.10	Erfolgreiche Wege in der Bildungsberatung Jürgen Wendlinger (Stadt Kaufbeuren)
	◇ Pause ◇
15.30 – 17.00	Worldcafé
17.00 - 17.20	Präsentation der Ergebnisse
17.20 - 17.35	Schlussworte
17.35 - 17.45	Show Act mit "Diversity" TSV 1877 Ebersberg e.V.
Ab 17.45	Gemeinsamer Abschluss

Gesamtmoderation:
Dr. Karin Oechslein
(Bildungsforscherin und
Direktorin des ISB)

Themen fürs Worldcafé

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit an zwei der folgenden Worldcafés teilzunehmen:

1. Wo steht die Bildungsberatung im Lernenden Landkreis Ebersberg?

- Welche Angebote gibt es?
- Welche Beratungsangebote brauchen wir noch?

An diesem Tisch beleuchten wir gemeinsam das Netzwerk in der Bildungsberatung im Landkreis und spinnen gerne auch neue Fäden.

2. Wie könnte eine trägerneutrale Bildungsberatung im Landkreis gelingen?

- Welche Ziele sollen damit erreicht werden?
- Worin sehen Sie die Aufgaben einer trägerneutralen Bildungsberatung?
- Welche Ressourcen könnte wer einbringen?

Der Wunsch nach einer neutralen Beratung in Bildungsfragen ist auch in unserem Landkreis oft zu hören. An diesem Tisch machen wir uns grundlegende Gedanken zu einem nachhaltigen Aufbau.

Teilnehmende erklären ihr Einverständnis zur Erstellung und Veröffentlichung von Bildaufnahmen zur Verwendung für die Berichterstattung über die Veranstaltung.

3. Welche lokalen Bildungsnetzwerke gibt es und wie können sie weiterentwickelt werden? Welche lokalen Bildungsnetzwerke sind ergänzend notwendig?

- Welche Strukturen gibt es bereits in den Gemeinden oder Institutionen?
- Welche Potentiale sind denkbar?
- Wo sind noch weitere Netzwerke zu knüpfen?

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die so wichtigen Beratungsnetzwerke vor Ort aufzuspüren und Wege zu einer effektiven Zusammenarbeit zu finden.

4. Mit welchen Beratungskonzepten kann die Bildungsberatung die einzelnen Zielgruppen erreichen?

- Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
- Welche Konzeptideen sprechen die Zielgruppen an?

Eine erfolgreiche Bildungsberatung orientiert sich am Nutzer und dessen Bedürfnissen, neue Ideen in der Umsetzung könnten hier nachhaltig Verbesserung bringen.



www.lra-ebe.de

Die Konferenz wurde von Frau Dr. Karin Oechslein, Bildungsforscherin und Direktorin des ISB moderiert. Sie berichtete kurz über die Qualifizierung des Landkreises zur Bildungsregion und deren überregionale Bedeutung.



Herr Hubert Schulze, Teamleiter Bildung im Sachgebiet Bildung und IT im Landratsamt, stellte im Anschluss die Geschäftsstelle der Bildungsregion vor und verwies insbesondere auch auf das Bildungsportal unter

www.bildungsportal-egersberg.de



Präsentation der Bildungsregion

Team Bildung

Bildungsmanagement

Dezentrales Controlling

Evaluation

Schulverwaltung & Inventur

Sachaufwand

Schulentwicklung

Ansprechpartnerin Landkreisschulen

Digitalisierung

Raumplanung

Bildungsmonitoring

Sportförderung & Sportlerehrung

Schulforen

Medienzentrum

Berufsintegration

Geschäftsstelle Bildungsregion

Schülerbeförderung

Gastschüler

Bildungsintegration

Ganztagsbetreuung

Bildungskoordination für Neuzugewanderte

LANDKREIS EBERSBERG

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Folie 3

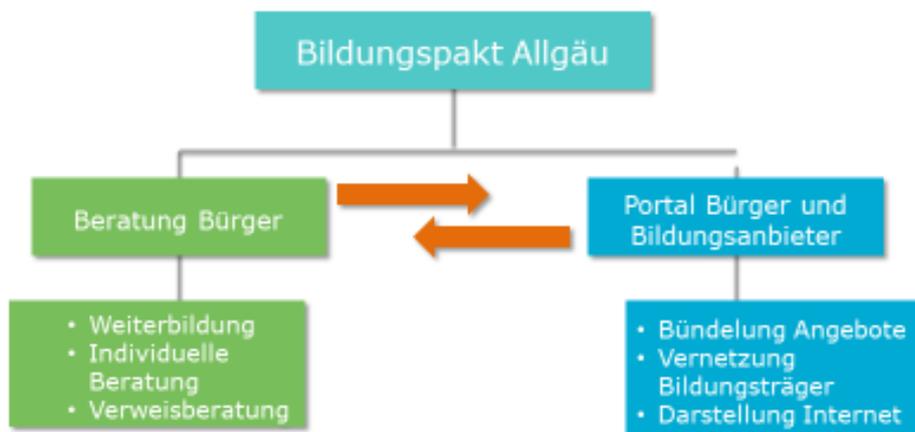
14.01.2015

Herrn Jürgen Wendlinger, Bildungsberater der Stadt Kaufbeuren, präsentierte in seinem Impulsvortrag erfolgreiche Wege in der Bildungsberatung aus der Stadt Kaufbeuren.



Im Folgenden einzelne Ausschnitte aus seinem Vortrag:

Bildungsportal & Bildungsberatung im Allgäu 2009



Bildungsberatung Kaufbeuren

Schwerpunkte

- Aus- und Weiterbildungsberatung
- Orientierungsberatung
- Kompetenzberatung
- Verweisberatung
- Beratung:
 - persönlich,
 - trägerunabhängig und
 - kostenlos



Bildungsberatung Kaufbeuren

Themen und Zielgruppen

- Schulabschlüsse, Übergänge, Abschlüsse, Bewerbung, Weiterbildung und Aufstieg, Studium
- Orientierung, Wiedereinstieg, Perspektiven, Finanzierung
- Erwerbsbiographien stärken, Beschäftigungsfähigkeit erhöhen, Kompetenzen nutzen
- Zielgruppen: Erwerbstätige, Erwachsene, Wiedereinsteigerinnen, Schüler, Migranten



Bildungsberatung Kaufbeuren

Weitere Aufgaben

- Beratungsstrukturen ausbauen, Vernetzung vor Ort/Allgäu
- Bedarfe ermitteln - Angebote entwickeln (ProfilPASS, Wiedereinstieg, HSA nachholen, Ruhestand aktiv, 48+...)
- Strategiegelgespräche und Konzepte (Bildungsregion, MINT), Präsenz (u.a. Bildungsmessen, Gruppen)
- Austausch mit Bildungsträgern, Kommune, Agentur / Jobcenter, Arbeitgeber

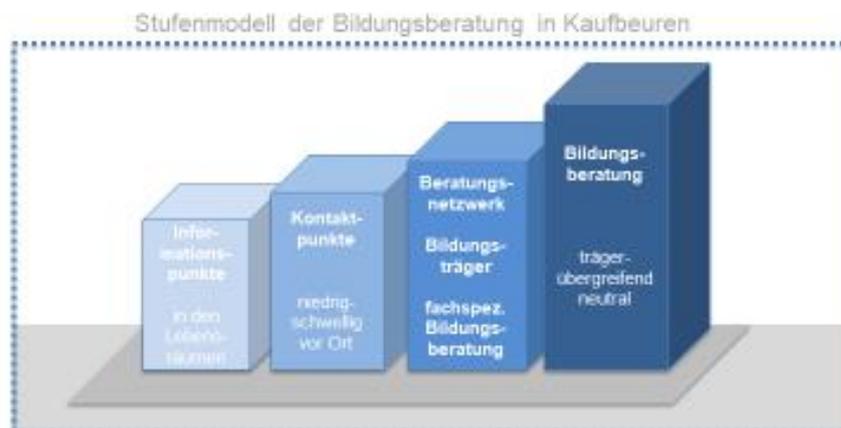


Jürgen Wandlinger, Bildungsberatung Stadt Kaufbeuren, 21.05.2019

17

Bildungsberatungsstruktur in Kaufbeuren

Zugänge und Beratungsintensität



Jürgen Wandlinger, Bildungsberatung Stadt Kaufbeuren, 21.05.2019

20

Wieso Bildungsberatung?

- Normalbiographie: Ausbildung, Vollzeit, Aufstieg
Erwerbs- und Lebensbiographien verändern sich
- Weniger Kontinuität: Brüche, Wechsel, Flexibilität, Teilzeit, freiberuflich
- Rationalisierung / Digitalisierung / Akademisierung
- Informationsflut / Angebotsdschungel
- Niederschwelliger Zugang für alle; konkreter Überblick
- Zielgenaue Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
Standortfaktor für Region / Landkreis
- Bildungsangebote vor Ort zugänglich machen -> Lotsenfunktion

*„Ich habe mich in Kaufbeuren bei Herrn Wendlinger nach meinen beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten informiert. Das Gespräch war sehr professionell und vor allem zielorientiert. Ich habe meinen Betriebswirt (BHK) nebenberuflich geschafft!“
Peter S. 41 Jahre*

Jürgen Wendlinger, Bildungsberatung Stadt Kaufbeuren, 21.05.2019

26

Gelingensfaktoren der Bildungsberatung

- Strukturen vor Ort nutzen/einrichten
- Beratungsstelle zugänglich
- Netzwerkarbeit konkret umsetzen
- Bildungsberatung vermarkten
- Schwerpunkte setzen, regionale Bedingungen beachten
- Ziele festlegen, Ergebnisse evaluieren
- Gremien, Verwaltung und Fachleute unterstützen
- Ressourcen bereitstellen

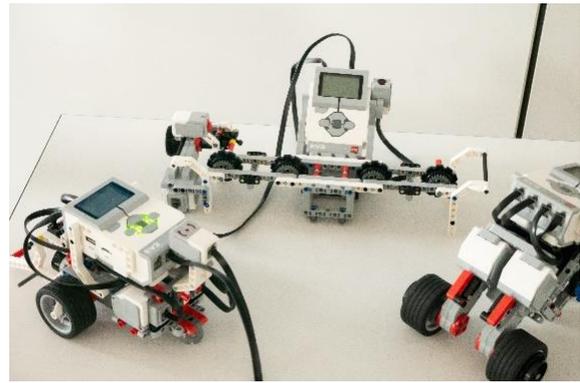


Jürgen Wendlinger, Bildungsberatung Stadt Kaufbeuren, 21.05.2019

28



Viel Abwechslung gab es dann in der Pause:



Kulinarisch wurden die Teilnehmer vom Catering der Realschule Vaterstetten sehr verwöhnt:



Die worldcafés zu vier ausgewählten Themen aus den Bereichen der Bildungsberatung luden zu einem intensiven Austausch ein:

Worldcafé Themenübersicht

Bitte wählen Sie zur Teilnahme am Worldcafé pro Runde (gesamt 2 Runden) ein Thema der genannten Fragen aus und ziehen die entsprechende farbige Karte.

1. Wo steht die Bildungsberatung im Lernenden Landkreis Ebersberg?

- a) Welche Angebote gibt es?
- b) Welche Beratungsangebote brauchen wir noch?

2. Wie könnte eine trägerneutrale Bildungsberatung im Landkreis gelingen?

- a) Welche Ziele sollen damit erreicht werden?
- b) Worin sehen Sie die Aufgaben einer trägerneutralen Bildungsberatung?
- c) Welche Ressourcen könnte wer einbringen?

3. Welche lokalen Bildungsnetzwerke gibt es und wie können sie weiterentwickelt werden? Welche lokalen Bildungsnetzwerke sind ergänzend notwendig?

- a) Welche Strukturen gibt es bereits in den Gemeinden oder Institutionen?
- b) Welche Potentiale sind denkbar?
- c) Wo sind noch weitere Netzwerke zu knüpfen?

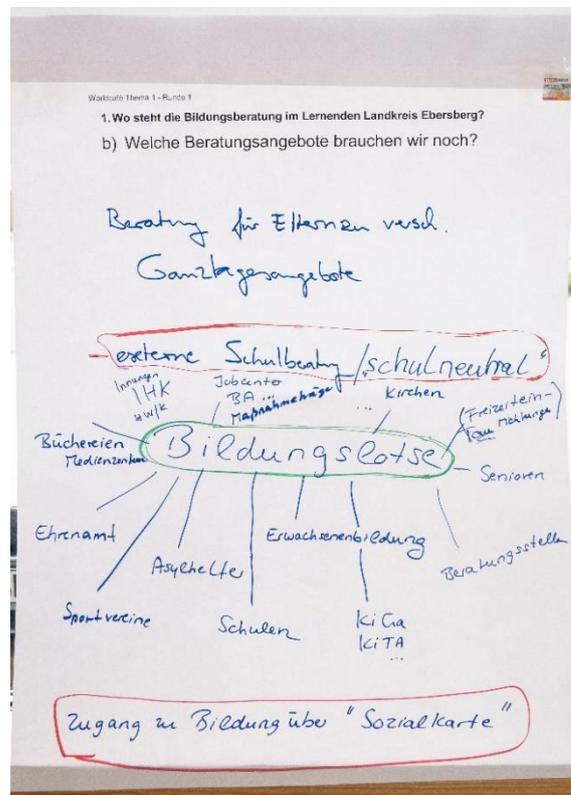
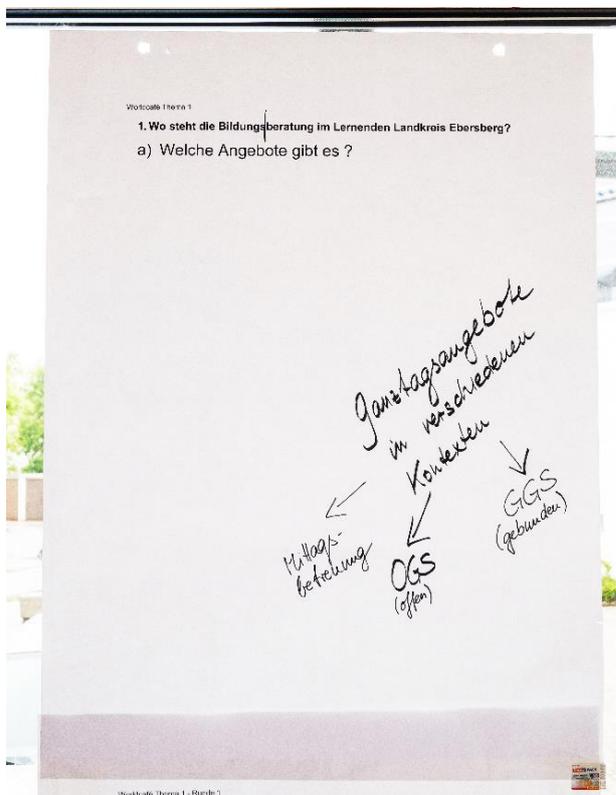
4. Mit welchen Beratungskonzepten kann die Bildungsberatung die einzelnen Zielgruppen erreichen?

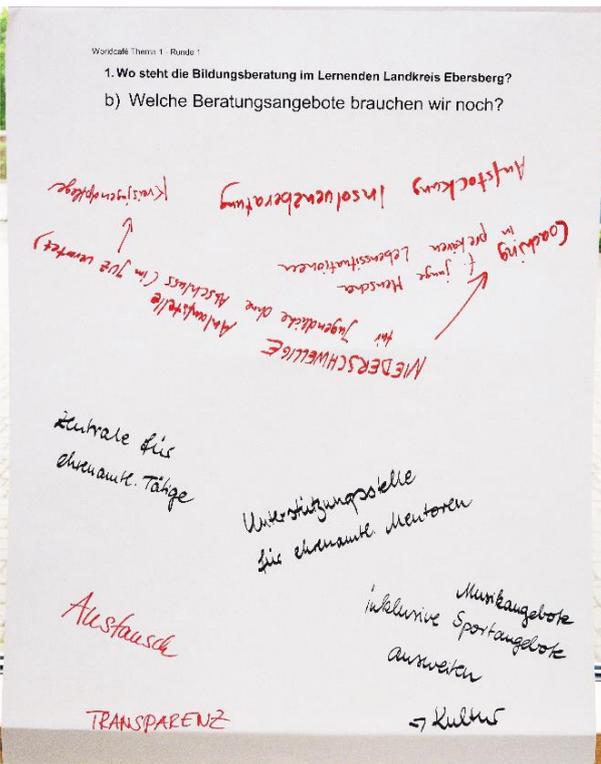
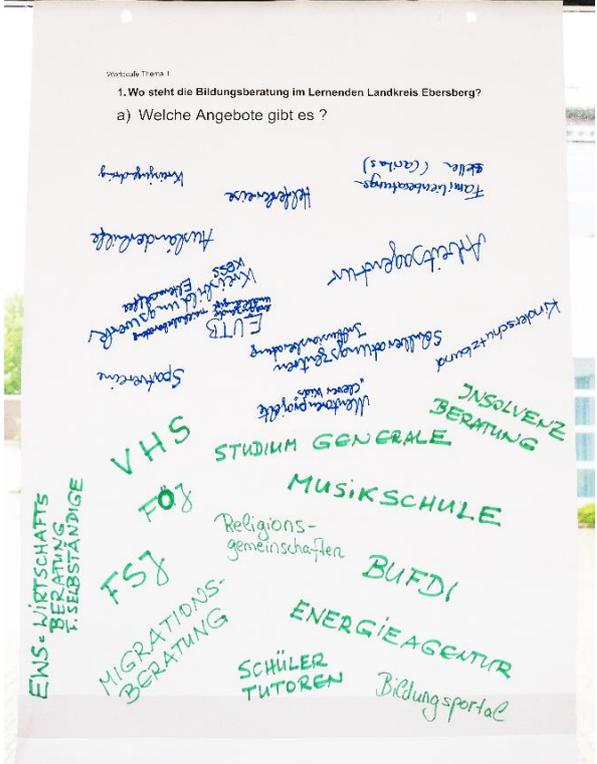
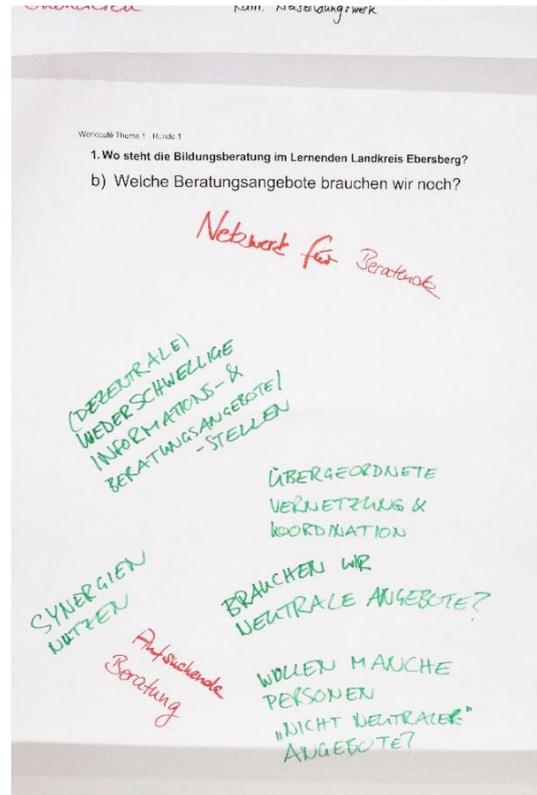
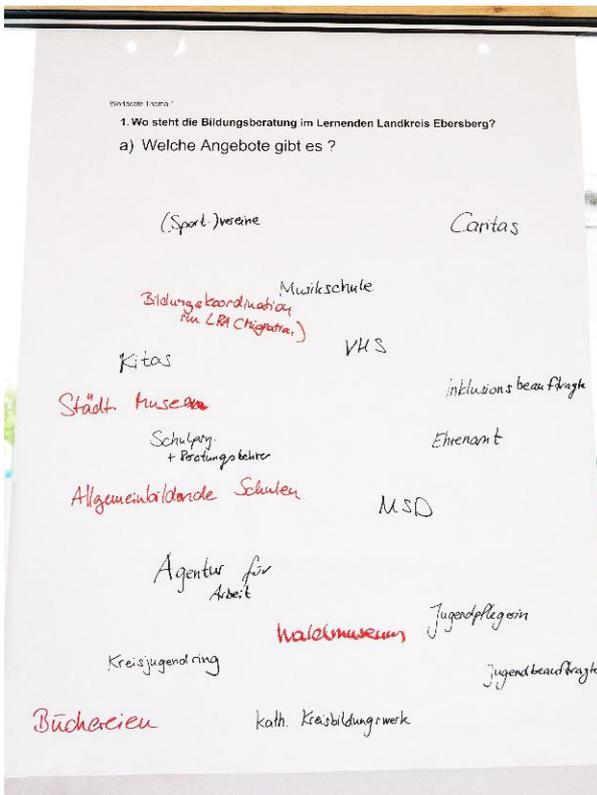
- a) Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
- b) Welche Konzeptideen sprechen die Zielgruppen an?



Im Plenum vorgestellte Ergebnisse:

Worldcafé 1: Wo steht die Bildungsberatung im Lernenden Landkreis Ebersberg?





Präsentierte Gesamtergebnisse aus worldcafé 1 kurz zusammengefasst:

- Sehr viele Angebote zur Bildungsberatung im Landkreis
- Trägerneutrale Beratungsstelle insbesondere zur Vernetzung sinnvoll
- Schulbegleitung bereits ab frühkindlicher Bildung
- Wunsch nach Sozialkarte
- Ausbau der Schulberatung

Worldcafé 2: Wie könnte eine trägerneutrale Bildungsberatung im Landkreis gelingen?

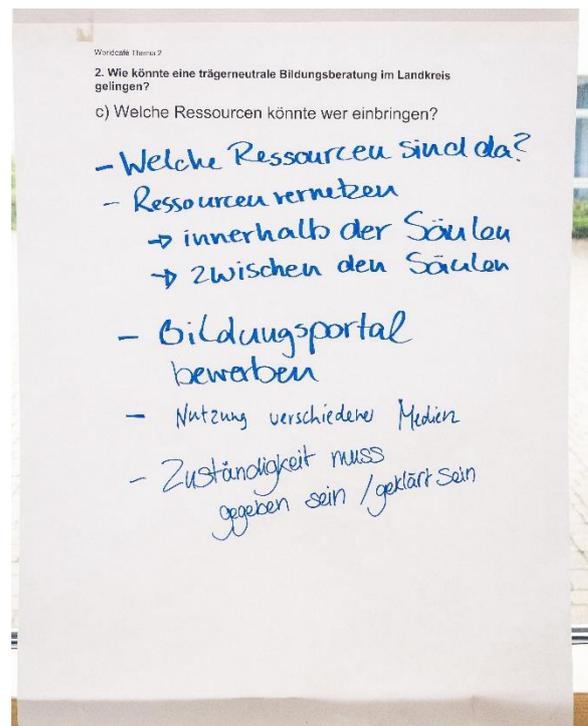
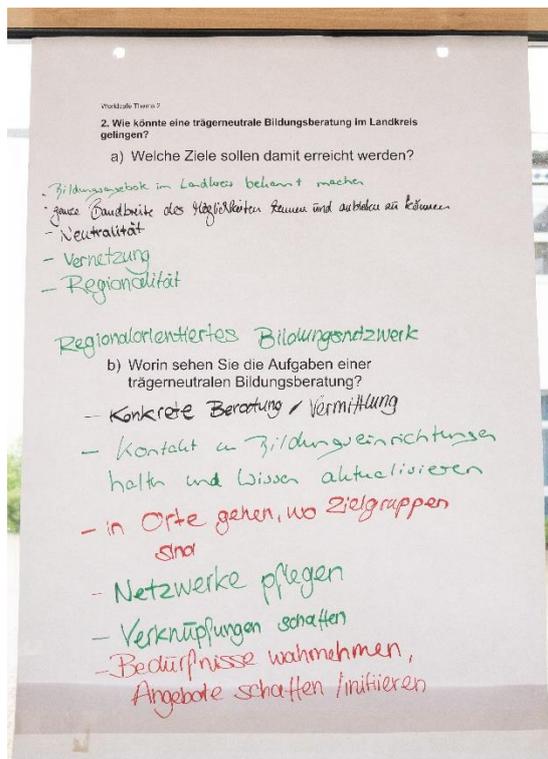


Worldcafé Thema 2
 2. Wie könnte eine trägerneutrale Bildungsberatung im Landkreis gelingen?

a) Welche Ziele sollen damit erreicht werden?
 Auch Zielgruppe "Menschen mit Behinderungen" (auch psychisch): Informationen über "Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben".
 Möglichst alle Schüler, Lehrer und Eltern über "duale" Berufsausbildung und die Chancen informieren.
 Beratung für neu zugewandte Schüler ab 15. < Schulpflicht, Berufshinrichtungen
 1. Anlaufstelle auch für Erwachsene? < Berufshinrichtungen
 b) Worin sehen Sie die Aufgaben einer trägerneutralen Bildungsberatung?
 Die Experten für die einzelnen Angebote kennen und Interessen wahren.
 Tiefe persönliche + fachliche Kompetenz über Chancen vieler Berufswege!
 Gleichwertigkeit von akademischer + "dualer" Berufsausbildung herstellen.
 Lehrer, Eltern, Erfahrungen in "dualer" Berufsausbildung ermöglichen Teilhabe ermöglichen.
 Zuziehende bei den beruflichen Fragestellungen begleiten und unterstützen.
 Angebote für "Alltags-tauglichkeit" machen + informelle Bildung nebenbei (z.B. Vereine)

Worldcafé Thema 2
 2. Wie könnte eine trägerneutrale Bildungsberatung im Landkreis gelingen?

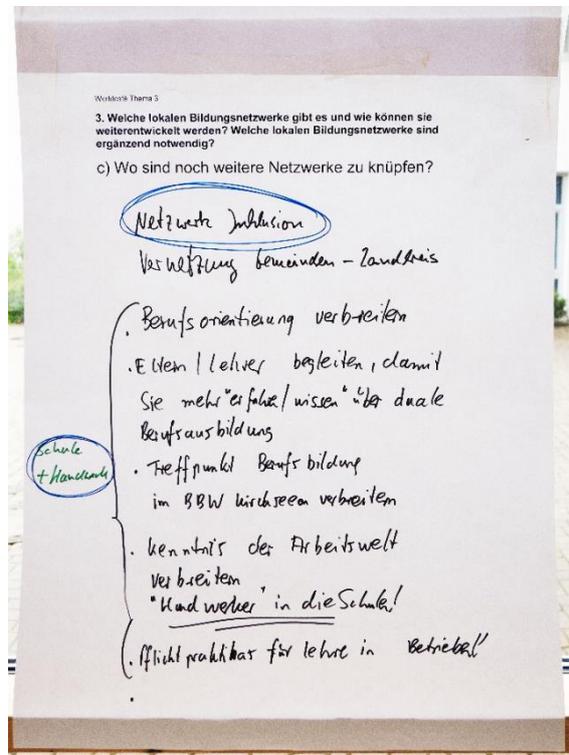
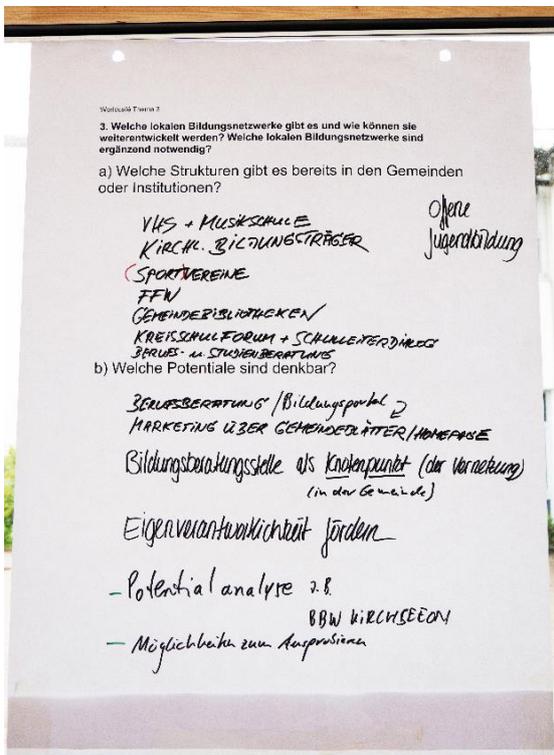
c) Welche Ressourcen könnte wer einbringen?
 Die verschiedenen Bildungseinrichtungen könnten Expertise + Personal einbringen + Informationsmaterial (Flyer, Exkursionskarte).
 Wichtig ist Fachkompetenz beim Thema "duale" Berufsausbildung, damit in allen Schulen darüber informiert wird.
 Kommunale Bildungsberatung, verankert z.B. bei einem Bildungszweig.
 Koordinierungsstelle Bildungsberatung mit übergeordneter Beratung, etw. Verbandsberatung -> Lotteriefunktion.
 Ressourcen (Büro, Arbeitskräfte) bereitstellen.
 z.v.a.) Bildungsberatung -> Eltern
 Schule / (offene) Ganztagschule
 integrierte individuelle Förderung
 - Digitalisierung
 - Wirtschaftliche Bildung (Schulen vernetzen, Businessplan wie P. Seminare...)

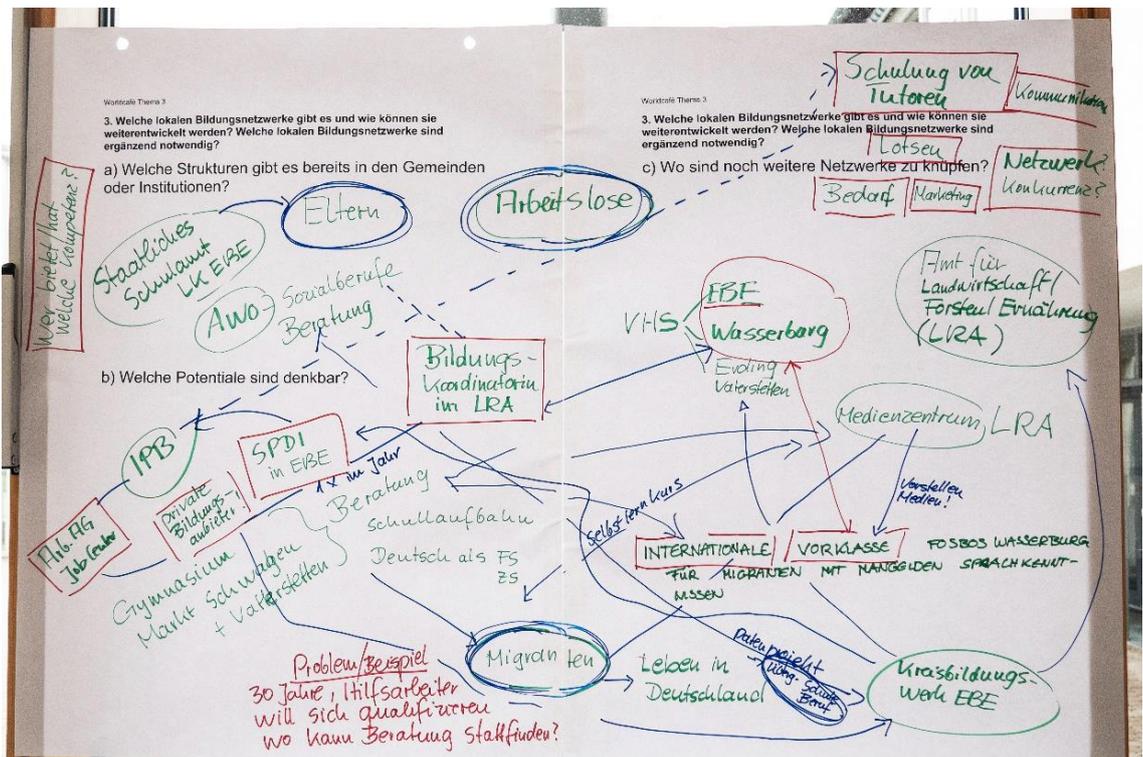


Präsentierte Gesamtergebnisse aus worldcafé 2 kurz zusammengefasst:

- Wesentliche Ziele sind eine neutrale Beratung, Vernetzung und Regionalität. Neben den bekannten Zielgruppen sind Menschen mit (Behinderung) Inklusionsbedarf und Neuzugewanderte ebenso zu berücksichtigen
- Aufgaben einer trägerneutralen Bildungsberatung stellen sich sehr breit gefächert dar dazu zählen auch Informelle Bildung und ehrenamtliche Arbeit in Vereinen
- Arbeitsmarktorientierte Ausrichtung
- Wunsch nach besserer Vernetzung
- Ausbau des Bildungsportals

Worldcafé 3: Welche lokalen Bildungsnetzwerke gibt es und wie können sie weiterentwickelt werden? Welche lokalen Bildungsnetzwerke sind ergänzend notwendig?

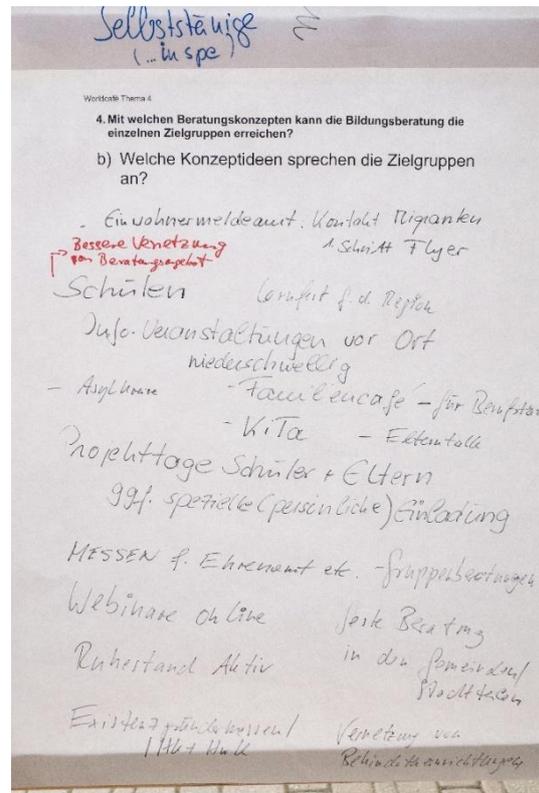
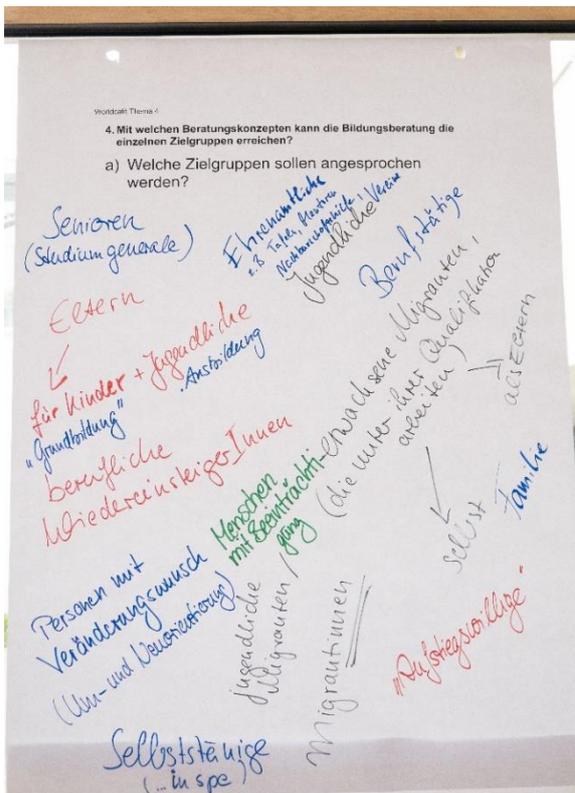


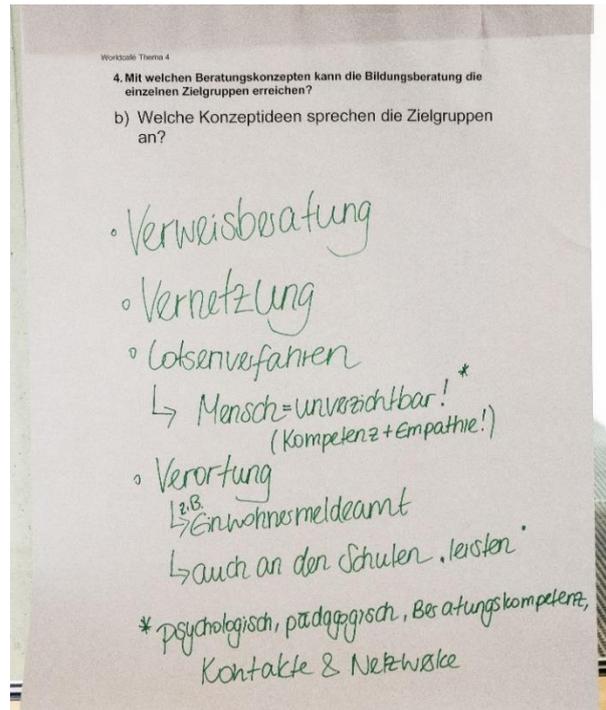
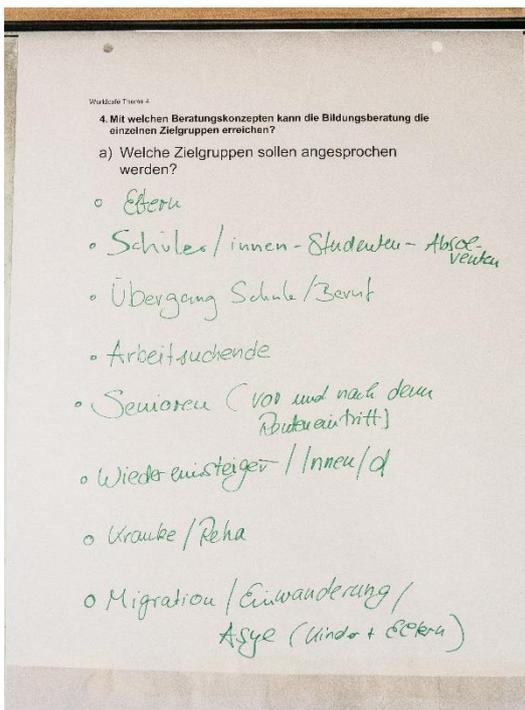
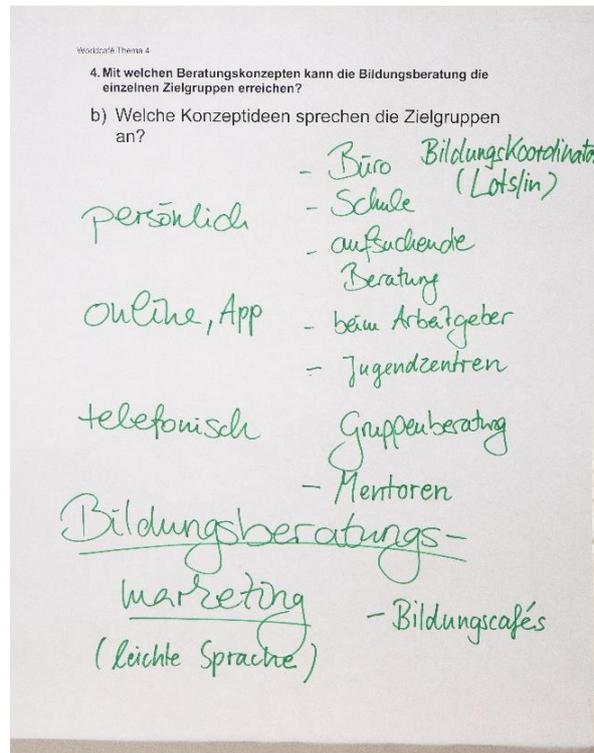
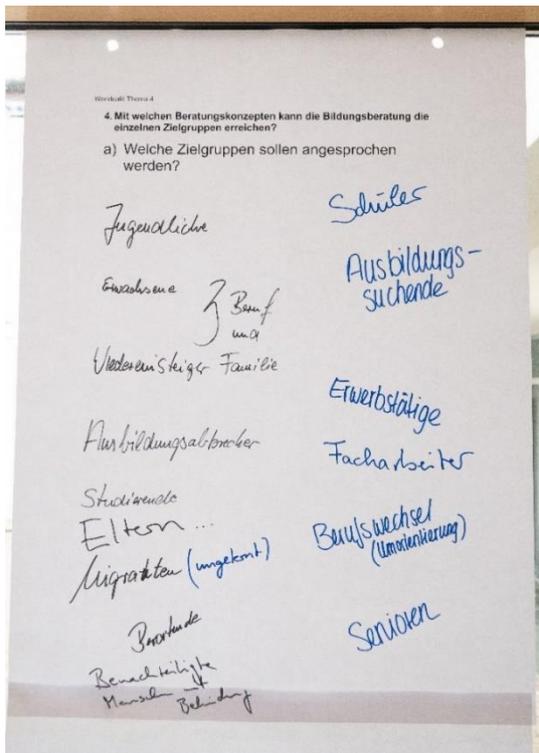


Präsentierte Gesamtergebnisse aus worldcafé 3 kurz zusammengefasst:

- Strukturen sind sehr komplex
- Definition von Zielgruppen: Personen mit Migrationshintergrund, Arbeitslose, Schüler im Übergang zum Beruf
- Neutrale Beratungsstelle soll Ratsuchende vermitteln;
- Keine Konkurrenz zu bestehenden Beratungsstellen aufbauen
- Verbesserung der Zusammenarbeit Schule – Wirtschaft
- Vernetzung über das Bildungsportal
- Informationen über Gemeindeblätter
- Neutrale Bildungsberatung in den Kommunen vor Ort
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Ratsuchenden
- Verbesserung des Netzwerks in der Inklusion

Worldcafé 4: Mit welchen Beratungskonzepten kann die Bildungsberatung die einzelnen Zielgruppen erreichen?





Präsentierte Gesamtergebnisse aus worldcafé 4 kurz zusammengefasst:

- Zielgruppen sehr heterogen
- Herausforderung allen Ratsuchenden gerecht zu werden
- Beratungswege: persönlich, online bzw. Information übers Internet, telefonisch
- Bildungslotsen sollten etabliert werden
- Ausbau der Vernetzung
- Ausbau des Bildungsmarketings
- Aufsuchende und niederschwellige Angebote vor Ort wie z.B. Lerncafés, Jugendzentren u.a.
- Persönliche und individuelle Beratung sehr wichtig

Frau Dr. Oechslein verwies in ihren Schlussworten darauf, dass eine Vernetzung der Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen der Bildungsberatung im Sinne des lebenslangen Lernens von großer Bedeutung ist. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) biete hier Beratung an und die Qualitätsagentur unterstütze bei der Beschaffung von Daten.

Herr Landrat Niedergesäß dankte allen Referenten und Organisatoren:



...UND DAS LERNEN GEHT WEITER EIN LEBEN LANG

Den abschließenden Show Act gestaltete „Diversity“ vom TSV 1877 Ebersberg e.V.:

